

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zum Vortrag

Der Wiener Kongress und die europäische Staaten- und Verfassungsordnung

von o. Univ.-Prof. Brigitte Mazohl

Zeit: Donnerstag, 19. November 2015, 19 Uhr

Ort: Innsbruck, Zeughaus

In diesem Vortrag wird auf die enge Verzahnung von innen- und außenpolitischen Fragen beim Wiener Kongress eingegangen. An ausgewählten Beispielen wird gezeigt, wie eng die Schaffung neuer Staaten und die „inneren“ verfassungsrechtlichen Fragen zusammenhängen. Es ging ja bei den Kongressverhandlungen nicht nur um eine neue europäische Staatenordnung, sondern auch um die Frage, ob sich die europäischen Staaten „im Innern“ gemäß dem vorrevolutionären altständischen Recht oder im Sinne des vom revolutionären Frankreich nach Europa exportierten neuen Verfassungsrechts organisieren würden.

O. Univ.-Prof. Dr. Brigitte Mazohl, gebürtige Südtirolerin, ist seit 1993 ordentliche Universitätsprofessorin für österreichische Geschichte am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck. Seit 2008 zählt Brigitte Mazohl zu den wirklichen Mitgliedern der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, deren Philosophisch-historische Klasse sie seit Juli 2013 sie als Präsidentin leitet. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Rahmen der österreichischen, deutschen und italienischen Geschichte in der Zeit zwischen dem 18. Jahrhundert und dem Ersten Weltkrieg, hierbei geht es vor allem um Fragen von Recht, Verwaltung und Politik, von Herrschaft und Kommunikation. Auch zur Frauen- und Geschlechtergeschichte hat sie geforscht und publiziert. Mit Bezug auf das Vortragsthema soll hier nur eine der zahlreichen Publikationen angeführt werden: *Zeitenwende 1806. Das Heilige Römische Reich und die Geburt des modernen Europa. Wien-Köln-Weimar 2005.*

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zum Vortrag

Das Judenpogrom in Innsbruck am 9./10. November 1938

von ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Albrich

Zeit: Donnerstag, 10. Dezember 2015, 19 Uhr

Ort: Innsbruck, Zeughaus

Auf dem traditionellen „Kameradschaftsabend“ der Alten Kämpfer im Münchner Bürgerbau erfuhren Hitler und Goebbels am 9. November 1938, dass der von Herschel Grynszpan, der aus einer jüdisch-polnischen Familie stammte, angeschossene Legationssekretär Ernst vom Rath seinen Verletzungen erlegen war. Nach Goebbels antisemischer Hetzrede wiesen die zahlreich versammelten Gau- und Parteiführer der NSDAP, unter ihnen der Tiroler Gauleiter Franz Hofer, ihre Dienststellen von Partei, SS, SA und HJ an, gegen die Juden vorzugehen. Inszeniert wurde dieser anbefohlene und organisierte Straßenterror als Aktion des „spontanen Volkszorns“.

Dieses Pogrom an der kleinen jüdischen Gemeinde in Innsbruck in der Nacht vom 9. auf den 10. November fiel besonders brutal und mörderisch aus. Die drei Rollkommandos, gebildet aus einem harten Kern langjähriger, überzeugter und fanatischer Nationalsozialisten überwiegend Tiroler Herkunft, töteten vier Männer und misshandelten und verletzten zahlreiche Menschen. Ermordet in der Gänsbacherstraße im Saggen wurden Richard Graubart und Wilhelm Bauer, in der Anichstraße Ingenieur Richard Berger, der Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinschaft in Innsbruck. Josef Adler verstarb einige Wochen später an den Folgen seiner Verletzungen. Karl Bauer, der sich nach Großbritannien retten konnte, überlebte zwar die Tötlichkeiten, aber er war seither geistig umnachtet.

Thomas Albrich, Mag. Dr., ao. Univ.-Prof. am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck; Forschungsschwerpunkte: jüdische Geschichte seit 1700, biographische Forschungen, Migrationsgeschichte, NS-Zeit und Holocaust, österreichische und europäische Zeitgeschichte.

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zum Vortrag

Der Schatz der Katharina von Burgund

von MMMag.^a Maria Prantl

Zeit: Donnerstag, 14. Jänner 2016, 19 Uhr

Ort: Innsbruck, Zeughaus

In einer kleinen Schachtel in den *Archives départementales de la Côte d'Or* in Dijon befindet sich ein langes Dokument auf drei Bahnen Pergament. In elaborierten Buchstaben beginnt das Schriftstück mit *Ce sont les joyaux que ma Damoiselle d'Ostriche en a porté avec elle quant elle s'en est alez au pais de Mons(ieur) d'Osterriche*. Es handelt sich um das Inventar des Brautschatzes der Katharina von Burgund († 1426), welcher Berichten zufolge gemeinsam mit der Herzogin im September 1393 Dijon verließ. Die Reise ging nach Ensisheim, Regierungssitz der Habsburger in den vorderösterreichischen Landen, wo ihr Gemahl, Leopold IV. († 1411), die Regentschaft übernehmen sollte. Durch die Auseinandersetzung mit diesem schillerndsten Teil der Ausstattung wird der Vortrag einen Einblick in die materielle Kultur der Herzogin gewähren.

MMM^a Mag. Maria Prantl, geb. 1987 in Schwaz, studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Altertumskunde sowie Geschichte an den Universitäten Innsbruck und Athen. Mit Hilfe eines Auslandsstipendiums war es ihr möglich für ihre dritte Diplomarbeit über Katharina von Burgund Recherchen an mehreren Archiven in Frankreich und der Schweiz durchzuführen. Maria Prantl wohnt in Wien und arbeitet als Assistentin einer freiberuflichen Kuratorin an mehreren Ausstellungsprojekten in ganz Österreich.

Der Tiroler Geschichtsverein, Sektion Bozen, möchte Sie zu folgender Veranstaltung einladen:

Herbsttagung: Das Trentino im Ersten Weltkrieg Unbekannte Facetten eines bekannten Konflikts

Zeit: Freitag 13. November 2015, 10 – 17.00 Uhr
Ort: Kolpinghaus, Josefssaal, A. Kolping-Str. 3, Bozen
Moderation: Dr. Gustav Pfeifer, Bozen

Programm

- 10.00–10.15 **Grußworte:**
PD Dr. Leo ANDERGASSEN, Obmann des TGV
Dr. Christine ROILO, Direktorin des Südtiroler Landesarchivs
Dr. Alberto MIORANDI, Präsident des Museo Storico Italiano della Guerra
- 10.15–10.45 **Die militärisch-geografische Lage des Trentino bei Kriegsausbruch**
Oswald MEDERLE, Brixen
- 11.00–11.30 **La popolazione trentina prima e durante la Grande Guerra**
(Die Bevölkerung des Trentino vor und während des Ersten Weltkriegs)
Dr. Nicola FONTANA, Rovereto
- 11.45–12.15 **Espellere i civili: le evacuazioni sul fronte trentino durante la Grande Guerra**
(Zivilbevölkerung raus! Zwangsabsiedelungen an der Trentiner Front während des Ersten Weltkriegs)
Dr. Paolo MALNI, Gorizia
- 12.30–14.00 **Mittagspause**
- 14.00–14.30 **La popolazione civile non evacuata. Le condizioni di vita e il rapporto con i militari**
(Die nicht evakuierte Zivilbevölkerung. Lebensbedingungen und Beziehungen zum Militär)
Dr. Elena TONEZZER, Trento
- 14.45–15.15 **Le devastazioni belliche nel Trentino. La ricostruzione e il dibattito sugli organi di stampa del tempo**
(Die Kriegszerstörungen im Trentino. Der Wiederaufbau und die Debatten in der zeitgenössischen Presse)
Dr. Mauro GRAZIOLI, Riva del Garda
- 15.30–15.45 **Kaffeepause**
- 15.45–16.15 **Tiere im Krieg**
(Animali in guerra)
Dr. Claudia SPORER-HEIS, Innsbruck
- 16.30–17.00 **Schlussdiskussion / dibattito finale**

Die Tagung ist öffentlich.

Hinweis:

Detailinformationen finden Sie auf der Homepage des Tiroler Geschichtsvereines www.tirolergeschichtsverein.org